

INTERVIEW

Emitec

Testen und monitoren – dann wo nötig optimieren > **S2**

REFERENZ

Kundenerfahrungen

Porträts vom TZZ Therapiezentrum und dem Heim St. Anna > **S3**

SCHADEN

Heim Solino

Von kleineren und grösseren Missgeschicken > **S4**

NEUE STANDORTE

Schweizweite Präsenz

Neutrass hat neue Standorte in Sursee und Frauenfeld eröffnet > **S5**

INTERVIEW

Wetterprognosen

Interview mit Nicole Glaus zu Sonne und Schnee > **S8**

FIDLEG

Die Neutrass ist seit Ende 2021 zusätzlich auch FIDLEG registriert.

S//B/A**Ethische Grundsätze**

Der Swiss Insurance Brokers Association (SIBA) vertritt 95 Broker-Unternehmen mit über 2500 Mitarbeitenden, die strenge Qualitätsstandards erfüllen müssen.

**Für sauberen Finanzplatz**

Neutrass setzt sich als aktives Mitglied der Selbstregulierungs-Organisation PolyReg für einen sauberen Finanzplatz Schweiz ein.

**Zertifizierte Weiterbildung**

Das Know-how muss laufend auf den neusten Stand gebracht werden. Bei Neutrass – als einer von ganz wenigen Brokern – sind alle Weiterbildungslehrgänge mit CICERO zertifiziert.

**Wir machen Profis**

Neutrass bildet seit 2014 als Lehrbetrieb Nachwuchsleute aus. Zusätzlich erhalten LehrabgängerInnen die Chance, hier ihre Berufskarriere zu starten. Neutrass misst der Weiterbildung grossen Stellenwert bei.



AKTUALITÄT

Wie sich in den letzten Monaten die (Versicherungs-) Welt veränderte

Welchen Einfluss die wirtschaftlich schwierige Zeit auf den Versicherungsbereich und unsere Tätigkeit als Versicherungsbroker hat.

Am 11. März 2020 erklärte die WHO «COVID 19» offiziell zur weltweiten Pandemie. Ob wir uns damals wohl schon bewusst waren, was in den Folgemonaten alles auf uns zukommt? Nach zwei langen Jahren und diversen Einschränkungen glaubten wir die Pandemie langsam im Griff zu haben. Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine erfolgte am 24. Februar 2022 bereits das nächste sehr prägende und unschöne Ereignis. Neben diesen beiden Krisen werden unsere Unternehmenskunden täglich mit Themen wie der Energie-Krise und dadurch massiv höheren Strompreisen, sehr volatilen und höheren Rohstoffpreisen und mit steigenden Zinsen konfrontiert. Alles Folgeerscheinungen, die nicht voraussehbar waren und unseren Kunden teilweise massiv zusetzen.

Zu all diesen Unsicherheiten kommt hinzu, dass sich der Risikoappetit der Versicherer in den letzten Monaten massiv reduziert hat und die Versicherungsprämien in den meisten Branchen signifikant steigen. So ist eine

Stromausfallversicherung, welche früher für Unternehmer kaum ein Thema war, aktuell nicht mehr erhältlich. Die Cyberversicherung können wir nur noch dank unserem vorausschauenden Cyberkonzept weiterhin mit dem etablierten Wording und Prämien anbieten. Es ist unser Bestreben, Sie trotz dieser schwierigen Situation auch im Versicherungsmarkt tagtäglich optimal zu unterstützen und für Sie und Ihre Anliegen da zu sein.

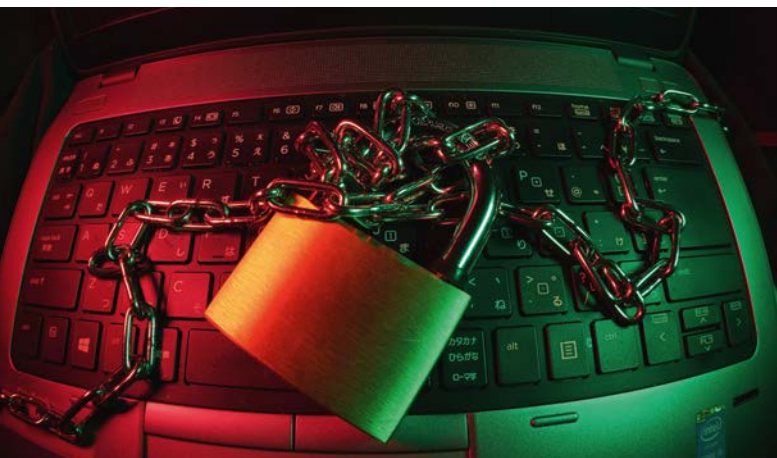
In diesem Jahr haben wir im Verwaltungsrat mit Einbezug der Geschäftsleitung die Strategie für die kommenden fünf Jahre festgelegt. Daraus folgte der Entscheid, bereits im aktuellen Jahr ein Team für den internationalen Bereich aufzubauen und neu auch den Flugbereich als Spezialgebiet selber zu betreiben. Mit Solange Wiesendanger, Philippe Catalan und Martin Bernhard konnten wir unser Team mit sehr erfahrenen Mitarbeitenden für diese Bereiche besetzen.

Der Brokermarkt in der Schweiz hat sich in den letzten Monaten rasant verändert. Zahlreiche Broker wurden an ausländische

Investoren oder Broker verkauft. In unserer Strategie legten wir fest, entgegen dem allgemeinen Trend weiterhin als inhabergeführtes, schweizerisches Unternehmen unterwegs zu sein. Es ist uns wichtig, dass wir Ihnen Swissness und Kontinuität bieten, Sie Ihre Ansprechpartner kennen, Ihre vertraulichen Daten ausschliesslich in der Schweiz gespeichert werden und Sie im Bedarfsfall auch den direkten Zugang zu mir als CEO und Inhaber haben. Unterstützen Sie uns bei unserer Entscheid, schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen und empfehlen Sie uns weiter. Herzlichen Dank.



Pascal Walthert
CEO / Inhaber Neutrass AG



INTERVIEW

«Cyber-Security wird für Unternehmen immer wichtiger»

Emitec unterstützt Kunden in den Bereichen IT-Optimierung, Industrie-Messtechnik und Faseroptik-Messtechnik mit Fachwissen und Innovationskraft. Ein Gespräch mit Armin Diethelm.

> INTERVIEW MARKUS BAUMGARTNER

Sie sind schon fast 30 Jahre selbständig – was ist Ihr Erfolgsrezept?

► Wir testen und monitoren – dann wird wo nötig optimiert. So einfach ist das. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung kommen wir schnell und kostengünstig ans Ziel. Der Erfolg unserer Kunden ist auch unser Erfolg.

Wie wird ein mittelgrosses KMU den IT-Sicherheitsanforderungen in der heutigen Zeit gerecht?

► Wenn die Ressourcen knapp sind und ein kleines IT-Team für eine sichere IT-Umgebung sorgt, braucht es intelligente und effiziente Lösungen. Dabei gibt es zwei zentrale Fragen: Wie können wir frühzeitig erkennen, was nicht in unser Netzwerk gehört? Wie können wir diese Vorgänge überwachen?

Antivirus und Firewall sind wichtig – aber reichen nicht für die Sicherheit der IT-Systeme aus?

► Das Ziel unserer Kunden ist, sich besser zu schützen. Cyber-Security wird da für Unternehmen immer wichtiger. Es braucht dafür ein erweitertes Monitoring und regelmässige Tests, um zu verifizieren, ob die Schutzmechanismen funktionieren. Einmal im Jahr reicht das nicht. Getestet werden muss täglich oder mindestens wöchentlich.

Machen die Schweizer Firmen in der IT-Security zu wenig? Oder wieso werden so viele gehackt?

► Unsere Erfahrung zeigt, dass Schweizer Unternehmen viel in die IT-Security investieren, was bereits das erste Problem darstellt. Security besteht heute aus einigen unterschiedlichen Systemen wie Endpoint-Security und Netzwerk-Detection-Response, welche optimal wie ein Schweizer Uhrwerk

zusammenarbeiten müssen. Dies führt zu einer höheren Komplexität im IT-Betrieb. Es erfolgt oft eine unzureichende Überprüfung der Schutzmassnahmen. Ich vergleiche das gerne mit einem Wassereimer, welcher Wasser verliert, da es Löcher hat. Diese muss man finden und stopfen.

Was für Fehler werden gemacht?

► Wir sehen da meistens zwei Fehler: Zum einen bei einer neuen oder einer Erweiterung des Cyber-Security-Systems. Der Kessel wird ein Viertel gefüllt und man beobachtet, wo die Löcher sind – dies mit den geläufigen Verfahren wie Penetrations- oder Funktions-Tests. Aber gibt es auch Löcher, wenn der Kessel halb oder drei Viertel voll ist? Man muss die Security unter «Last» testen, damit man weiss, wo das Limit liegt. Andererseits gibt es Fehler während dem Betrieb: Das IT-System ist sehr dynamisch. Es kommen laufend neue Komponenten, Anwendungen oder User dazu. Die Konfigurationen werden angepasst. Dies kann zu neuen Löchern führen, welche man erst entdeckt, wenn es zu spät ist. Dies kann man proaktiv verhindern, wenn man sich selber hackt – nämlich 24x7. Gleichzeitig kann man auch verifizieren, ob man auf aktuelle Bedrohungen immun ist.

Wie lautet Ihre Lösung?

► Wir haben mit «Stellar Cyber» eine gesamtheitliche Security-Plattform entwickelt, die wir als Lösung oder Dienstleistung anbieten. Diese Plattform führt Daten aus verschiedensten Quellen zusammen. Das können LOG- und Netzwerkdaten sein. Die Daten werden in ein gesamtheitliches Format gebracht, so dass mit künstlicher Intelligenz – Algorithmen – diese Daten miteinander verglichen und analysiert werden. Die künstliche Intelligenz wirkt dabei wie ein virtueller Security-Mitarbeiter, der bei Verdacht alarmiert oder auch automatisiert Gegenmassnahmen einleiten kann.

Künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen sind zwar grossartige Technologien, wenn es um die Analyse von grossen Datenmengen geht. Aber was braucht es, um damit Cyberangriffe abzuwenden?

► Eine aktuelle Studie weist darauf hin, dass 86 Prozent der Unternehmen in den nächsten fünf Jahren mit KI in Berührung kommen. Wenn diese Technologie richtig eingesetzt wird, wirkt sich das unter anderem positiv auf die Abwehr von Cyberattacken aus. Sicherheitsanalysten sind aufgrund der wachsenden Zahl von Cyberangriffen oft überfordert. Es werden mehr sicherheitsrelevante Daten gesammelt, die wiederum noch mehr Warnmeldungen generieren. Das alles führt zu einem Ermüdungsproblem. Auf der anderen Seite fehlt es der Branche an genügend ausgebildeten Sicherheitsanalysten, um solche Warnungen zu verarbeiten. KI und das maschinelle Lernen können

helfen, mühsame Aufgaben wie das Suchen und Bewerten von Bedrohungen und die entsprechende Reaktion zu automatisieren.

Das tönt alles einleuchtend. Aber ist es effizient und mit der bestehenden IT eines KMU verknüpfbar?

► Es gibt zwei Hauptgründe, wieso die Lösung so nützlich und effektiv ist: Erstens ist es eine gesamtheitliche Lösung. Es entfallen verschiedene einzelne Tools oder Informations-Silos und damit das mühsame manuelle Zusammenführen von Daten. Es ist alles schön in einer Lösung integriert. Der zweite Vorteil liegt darin, dass die Plattform nicht nur die in der IT-Security sehr verbreiteten LOG-Informationen analysiert, sondern auch die Netzwerk-Paketdaten – wobei man mittels DPI-Mechanismen herausholt, was in den einzelnen Paketen wirklich drin ist. Auch wenn die Lösung sehr umfassend ist, die Integration in die bestehende IT-Umgebung geht meist sehr schnell. Unsere Produkte sind rasch und einfach zum Installieren. Das gibt den KMU ein gutes Gefühl, was in ihrer Welt abgeht und wie man auf Ereignisse frühzeitig reagieren kann.



«Löcher entdeckt man häufig erst, wenn es zu spät ist. Dies kann man verhindern, wenn man sich selber hackt – nämlich 24x7.»

Armin Diethelm, CEO Emitec

Trotz der hohen Sicherheit Ihrer Produkte decken Sie auch Risiken mit Versicherungen ab und arbeiten dabei seit 20 Jahren mit dem Broker Neutrass zusammen. Welche Risiken stehen dabei im Vordergrund?

► 100 Prozent Sicherheit gibt es nicht. In der Cyber-Security geht es darum

die Abwehrmauern so hoch wie möglich zu setzen.

Alles, was nicht staatlich versichert ist, decken wir über Neutrass ab. Hier bietet uns Neutrass nicht nur eine gute und neutrale Beratung, sondern auch ein Monitoring über Veränderungen im Markt. Dementsprechend offeriert uns Neutrass ein anders Produkt, das für unsere Bedürfnisse besser passt. Das schätzen wir extrem. Diesbezüglich sind Emitec und Neutrass gleich aufgestellt: Wir bieten nicht nur Produkte eines Herstellers, sondern von unterschiedlichen Anbietern im Markt. So können wir für den Kunden immer das beste Produkt anbieten und optimierte Lösungen offerieren.

Zur Person

Nach einer vierjährigen Lehre als Elektroniker hat sich Armin Diethelm sukzessive in Marketing, Verkauf, Finanzbuchhaltung, Betriebsführung und natürlich in Englisch weitergebildet. Mit 28 Jahren hat er sich dann selbstständig gemacht. Er konnte aus dem bisherigen Unternehmen als Spin-off einen Bereich herauskaufen und hat 1993 Emitec mit Sitz in Rotkreuz gegründet. Er hat das Unternehmen im Bereich Test & Measurement diversifiziert, um es auf Kundenbedürfnisse auszurichten, optimale Lösungen zu bieten und die Sprache der Branche zu sprechen.

EDITORIAL

Wir leben in einer komplizierteren Welt. Die geopolitischen Ereignisse dominieren die Agenda. Sie bedrohen auch die Werte, die wir bei Neutrass seit über 30 Jahren hochhalten: Neutrass ist immer noch ein echtes schweizerisches Unternehmen und will den Schweizer Werten von Qualität, Zuverlässigkeit und Kompetenz nachleben. Auch heute sind Tugenden gefragt. Das Wort Tugend mag altmodisch erscheinen. Doch bedeutet Tugend etwas Zeitloses: hervorragende und vorbildliche Haltung, und zwar moralisch, körperlich und geistig.

Der New-York-Times-Bestsellerautor Ryan Holiday zeigt in seinem wertvollen Buch «Mut – das Glück ist mit dem Tapferen», dass sich die Tugend in der Antike aus vier Hauptbestandteilen zusammensetzte, Mut, Mässigung, Gerechtigkeit und Weisheit. Vielen sind sie als Kardinaltugenden bekannt, die auch heute noch Dreh- und Angelpunkte sind. Sie öffnen die Tür zu einem guten Leben. Das wünschen wir Ihnen auch in diesen schwierigen Zeiten.

Hugo Schürmann
Verwaltungsratspräsident
Neutrass AG

Pascal Walthert
CEO
Neutrass AG

KUNDENERFAHRUNG TZZ THERAPIEZENTRUM ZUG

Im Fokus steht das Wohl und die Zufriedenheit des Kunden

Peter Twigt ist Inhaber und Geschäftsführer des TZZ Therapie Zentrum Zug. Er hat seine Leidenschaft erfolgreich zum Beruf gemacht. Was er mit der Neutrass gemeinsam hat.

> VON ELIANE MÜLLER

Es sind wenige Faktoren, die zum Erfolg einer Therapie beitragen. Dazu zählen zuallererst die Bereitschaft des Patienten, sich helfen zu lassen und gegebenenfalls den Lebensstil anzupassen.

Vom Mechaniker zum Therapie-Zentrum

Ursprünglich wollte Peter Twigt Automechaniker werden. Dieser Traum mutiert über die Jahre zum Sportwissenschaftler. Da diese Fakultät nicht genügend Ausbildungsplätze bietet, gelangt er zur Physiotherapie. Zurück zur Mechanik also, einfach am Menschen. Befriedigung fin-



det der Therapeut in diesem Beruf jedoch nicht. Er macht sich selbständig, lässt sich am Internationalen College Sutherland (D) während fünf Jahren zum Osteopathen ausbilden und ergänzt seine Dienstleistungen über die Jahre mit weiteren Disziplinen wie Psychologischer- und Ernährungsberatung. Sein Team wächst und zählt heute zwölf Mitarbeitende.

Gesundheitliche Ursachen sind vielschichtig

Die Symptomatik ist oft weniger relevant für die Genesung. Viel wichtiger ist es, die Ursache des Problems zu finden. Nach einer gründlichen Anamnese ertastet der Osteopath mittels trainierter Berührungs- und Drucksensibilität sowie genauester Kenntnis von Anatomie und Physiologie, Funktionsstörungen einer Struktur im Körper und stellt die normale Beweglichkeit mit seinen Händen wieder her. Ist eine Struktur wieder frei beweglich,



«Patienten helfen zu können, die erfolglos bereits viele Therapieformen ausprobiert haben, zählt zu den schönsten Momenten in unserem Alltag.»

Peter Twigt, Inhaber und Geschäftsführer des TZZ Therapie Zentrum Zug

so ist diese auch wieder gut durchblutet und die Selbstheilungskräfte können ungestört wirken. Es ist also nicht das Prinzip der Osteopathie, nach Krankheit oder einer Einschränkung zu suchen, sondern nach der freien Bewegung und Gesundheit.

Ansporn zur Höchstleistung

Nach seinem Ansporn zur Höchstleistung befragt, sagt Peter Twigt: «Ein Patient, der zufrieden unsere Praxis verlässt, möglicherweise nach etlichen Misserfolgen anderer Therapien, gibt uns Bestätigung und die nötige Motivation, noch besser werden zu wollen. So sind wir zu Experten auf unserem Gebiet geworden.» Damit schliesst sich für Peter Twigt ein Kreis: «Im Fokus steht letztendlich das Wohl und die Zufriedenheit des Kunden – nach diesem Prinzip arbeitet auch die Neu-

trass, welche mich seit Beginn meiner Selbständigkeit begleitet».

KUNDENERFAHRUNG HEIM ST. ANNA

Die BewohnerInnen sollen sich bei uns zu Hause fühlen

Franz Schuler leitet das Heim St. Anna Steinerberg (SZ) seit 30 Jahren. Im Gespräch mit der Neutrass erzählt er, warum ihm Tod und Sterben keine Angst mehr machen.

> VON ELIANE MÜLLER

Gestartet hat Franz Schuler seine berufliche Karriere als Elektromonteur. Noch während der Lehre bemerkte er allerdings, dass ihm der soziale Anteil fehlte. So suchte er sich eine Anstellung in einem Männerwohnheim. Währenddessen absolvierte er die Ausbildung zum Heimleiter und übernahm zusammen mit seiner Frau schon bald die Leitung des Lehrlingswohnheims der Stadt Bern. Heute leitet er ein Heim für ältere Generationen.

Ein Zuhause für den Lebensabend

Oberste Priorität hat das Wohlbefinden der BewohnerInnen. Das Team St. Anna hilft ihnen, den Lebensabend



«Der Mensch als Persönlichkeit steht im Mittelpunkt. Wir schätzen und achten die Würde von Allen die im St. Anna Steinerberg ein- und ausgehen.»

Franz Schuler, Heimleiter St. Anna Steinerberg

nach ihren Vorstellungen zu gestalten und diesen – wenn möglich – bis zum Lebensende dort zu verbringen. Im offenen und gastfreundlichen Haus herrscht eine wohlwollende Atmosphäre und es werden sowohl die BewohnerInnen als auch deren Angehörige bei Bedarf begleitet.

Empathie, Geduld und Respekt

Menschen mit Demenz zu begleiten kann sehr fordernd sein und verlangt nach viel menschlichem Gespür. Franz Schuler hat grossen Respekt vor seinen Mitarbeitenden, denn sie stehen täglich mit viel Engagement und Mitgefühl zur Seite. So entstehen über Monate und teilweise Jahre enge Bindungen.

Diese Begleitung wird geschätzt und gedankt, das gibt Allen die nötige Kraft und Motivation für die tägliche Arbeit.

Wenn der Tod zum Alltag gehört

Der Tod ist ein stets verdrängtes Thema. Für Franz Schuler ist es immer wieder ein grosses Geheimnis, Verstorbene zu sehen. Sie strahlen alle eine grosse Zufriedenheit und Abgeklärtheit aus. Dies sogar, wenn die letzten Tage voller Schmerzen waren. Auch aus persönlichen Erfahrungen hat er gelernt, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende geht und es deshalb nicht nötig ist, sich davor zu fürchten.

Sein Fazit zum St. Anna Steinerberg nach 30 Jahren: Zusammenhalt, gegenseitiges Verständnis und Dankbarkeit. Die Neutrass freut sich, Franz Schuler und sein Team im Versicherungsbereich betreuen zu dürfen. Damit kann sich Franz Schuler und sein Team weiterhin den wichtigsten Tätigkeiten widmen – nämlich Zeit für die Menschen zu haben.

SCHADENBEISPIEL

Regelmässige Schadenfälle kulant und kompetent abwickeln

Auch bei bester Führung kommt es hie und da zu kleineren und grösseren Missgeschicken oder Schäden. Ein Fallbeispiel, bei welchem das Heim Solino in Boswil dank des Rahmenvertrages auf gute Unterstützung und finanzielle Entschädigung zählen durfte.

> VON **ELIANE MÜLLER**

Lebensqualität in einer familiären und geborgenen Umgebung. Das ist die Philosophie im Solino – Wohnen im Alter in Boswil. Es bietet ein abwechslungsreiches Programm. Verschiedene Aktivitäten und soziale Kontakte gehören zur Tagesordnung.

Bei einem Ausflug mit den Bewohnenden ins Boswiler Feldenmoos fällt die Brille einer Bewohnerin zu Boden. Eine der Begleitpersonen tritt irrtümlicherweise darauf, weshalb die Brille arg zerkratzt und verbogen wird. Wer auf die Brille getreten war, kann im Nachgang nicht mehr ermittelt werden. Fakt ist jedoch, dass diese ersetzt werden muss, denn ohne Sehhilfe ist die Bewohnerin extrem eingeschränkt und benötigt innerhalb kürzester Frist eine neue. Also wendet sich Frau Frick mit dem Kostenvoranschlag des Optikers umgehend an ihre Ansprechperson der Neutrass, welche die Meldung des Schadens bei der Haftpflichtversicherung vornimmt.

Kaum Zeit für Schadenmeldungen

Ähnliche Vorkommnisse ereigneten sich im Solino schon öfters und es wird sie immer geben. Beschädigte Zahnprothesen, verloren gegangene Gegenstände und vieles mehr. «Gut möglich, dass teilweise gar die Schadenmeldung bei der Haftpflichtversicherung im Treiben des Alltags vergessen ging», erklärt Susanne Frick, stellvertretende Heimleiterin.

Dies kann die Neutrass übernehmen. Ebenso die gesamte Schadenabwicklung und – wenn nötig – auch die Verhandlungen mit der Versicherungsgesellschaft.

Kompetenz und Zuverlässigkeit

Jedenfalls wurde dieser Schadenfall nach einer kurzen Schilderung des Ereignisses von der Neutrass ent-



«Wir vertrauen auf Fachexpertise und erfahren immer wieder aufs Neue, dass sämtliche Hebel in Bewegung gesetzt werden.»

Susanne Frick,
stellvertretende Heimleiterin Solino

gegengenommen und kompetent abgewickelt.

Je nach Komplexität eines Falles kann es länger oder weniger lang dauern, bis die nötigen Unterlagen vollständig und korrekt von der Versicherungsgesellschaft, über die Neutrass,

bei Susanne Frick im Solino vorliegen. Aber die Kundin fühlt sich bestens aufgehoben, da sie auf Fachexpertise und Zuverlässigkeit vertrauen kann. Susanne Frick: «Wenn wir uns nachpendenten Fällen erkundigen, erhalten wir umgehend Auskunft und können auch in dringenden Fällen darauf zählen, dass seitens Neutrass alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, damit wir die nötigen Unterlagen und Informationen erhalten und die Schadenfälle in unserem Sinne abgewickelt werden.»

Rahmenverträge seit 2004

Auch für kleinere Institutionen, wie das Solino, sind Fachpersonen im Hintergrund und deren kompetente Beratung von grosser Wichtigkeit. In einem persönlichen Jahresgespräch werden Bedürfnisse immer wieder neu ergründet und nötige Änderungen vorgenommen. «Wir als Allrounder schätzen es sehr, dass wir uns bei Bedarf Hilfe von Spezialisten holen können: Schadenfälle bei Krankheit und Unfall, aber auch Fragen bezüglich Pensionskasse. Der Bezug zur persönlichen Ansprechperson ist uns dabei sehr wichtig, wir fühlen uns sehr wohl bei der Neutrass und bauen seit 2004 auf den Rahmenvertrag», erläutert Susanne Frick.

Die Rahmenverträge decken die verschiedensten individuellen Bedürfnisse einer Institution wie Solino ab. Um nur einige Beispiele zu nennen: Individuelle Bedarfsermittlung und lokale Schadenbegleitung, sowie Entlastung und Entscheidungssicherheit durch erfahrene Spezialisten. Zudem kann von Spezialkonditionen und von vertieftem Know-how in den Bereichen Betriebs- und Haftpflichtversicherung, Rechtsschutz, Cyberversicherung und Organhaftpflicht profitiert werden.



ARTISET

Prämien sparen für Mitglieder

Massgeschneiderte Lösungen für
ARTISET-Mitglieder von
CURAVIVA, INSOS und YOUVITA.

Die Versicherungsprodukte vom ARTISET-Versicherungsdienst bieten den angeschlossenen Institutionen einen sehr umfangreichen Risikoschutz zu einem hervorragenden Preis. Mit den neusten Produktanpassungen machen wir unsere bewährten Angebote im Sach- und Haftpflichtbereich noch attraktiver!

Erweiterte Deckung bei Betriebshaftpflicht

Die Garantiesumme liegt beim exklusiven Rahmenvertrag für ARTISET Institutionen bei 20 Mio. und dies zusätzlich mit einer Zweifachgarantie – die Garantiesumme steht also jeder mitversicherten Institution zweimal pro Jahr zur Verfügung. Automatisch mitversichert sind auch Tagesbeschäftigte oder Tagesaufenthalter. Ebenfalls exklusiv mitversichert sind Sachschäden, die ein(e) MitarbeiterIn einer ARTISET Institution einem Heimbewohner zufügt.

Highlights unseres Haftpflicht-Produktes

- > CHF 20 Mio. Versicherungssumme mit Zweifachgarantie
- > Vermögensschäden aus medizinischer Tätigkeit CHF 10 Mio.
- > Rechtsschutz im Strafverfahren bis CHF 5 Mio.
- > Erhöhte Deckung für Schäden durch urteilsunfähige Personen
- > Tagesbeschäftigte / -aufenthalter
- > Krisenkommunikation versichert
- > Einschluss Berufshaftpflicht der angestellten Ärzte möglich

Mit dem Sachversicherungsprodukt bieten wir eine extrem umfangreiche Allrisk-Versicherung an, die bei Bedarf mit Deckungserweiterungen z.B. für Nebenbetriebe ergänzt werden kann. In den Bereichen der Personenversicherungen (Krankentaggeld, UVG) können wir auf mehrere Versicherer zurückgreifen, mit welchen exklusive Rahmenverträge abgeschlossen wurden. Dazu haben wir im Pensionskassenbereich ein sehr erfahrenes Team, dass Sie gerne über individuelle Versicherungslösungen berät.

Für die Mitarbeitenden Ihrer Institutionen stehen weiterhin unsere attraktiven Kollektiv-Rahmenverträge in folgenden Bereichen offen:

- > Krankenkasse
- > Motorfahrzeug-Versicherung
- > Privathaftpflicht- und Hausratversicherung
- > Gebäudeversicherungen
- > Rechtsschutz-Versicherung

ARTISET
Versicherungsdienst

NEUE STANDORTE

Schweizweite Präsenz – regional verankert

Neutrass hat 2022 neue Standorte in Sursee und Frauenfeld eröffnet. Damit ist der Versicherungsbroker noch näher an der bestehenden und zukünftigen Kundschaft.

Der Versicherungsbroker mit Hauptsitz im Zentralschweizer Rotkreuz wächst – das ist längst kein Geheimnis mehr. So durfte die Neutrass in diesem Jahr die Türen von zwei neuen Geschäftsstellen öffnen: Sursee und Frauenfeld. Dies nicht nur aufgrund des grossen Kundenwachstums, sondern vor allem auch, weil die Nähe zu den KundInnen – sprich die regionale Verankerung – im Unternehmen sehr gross geschrieben wird.

«Dank der neuen Geschäftsstelle, mitten im schönen Sursee, kann ich persönlich sowohl für bestehende als auch potenzielle KundInnen da sein. Das ist eine wichtige Voraussetzung für eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit», erklärt Andreas Grüter, Geschäftsstellenleiter des Standortes Sursee.



Impressionen aus dem Haus des Holzes in Sursee

Ebenso wurde am 1. Oktober in Frauenfeld eine neue Geschäftsstelle eröffnet: Der Standort befindet sich sehr gut erreichbar an der Hungerbühlstrasse 22. Leiter der neuen Geschäftsstelle ist Philippe Catalan, der aus der Region stammt und hier bestens vernetzt ist. Ergänzt wird das

Team mit Robert Koch und Maya Heiniger vom bisherigen Standort Kreuzlingen sowie mit Martin Bernhard. Mit der neuen Geschäftsstelle ist die Neutrass noch näher an der bestehenden und zukünftigen Kundschaft in der Ostschweiz und stärkt ihre Position in dieser Region nachhaltig.



KUNDENPORTAL

Digitale Prozesse bis hin zum Kunden

Das Neutrass Kundenportal ist der erste, produktive Schritt in eine digitale, prozessorientierte Zukunft.

Neben den klassischen Funktionalitäten eines Portals ermöglicht das neue Kundenportal die digitale Unterschrift, einen sicheren Dateiup- und download und weitere Features zur optimalen Betreuung unserer Kunden.

Das Portal ist erst der Anfang: Die Kernlösung, deren Name noch unter Verschluss gehalten wird, hat es tatsächlich in sich. Neben den klassischen Möglichkeiten einer Brokersoftware wird die Automatisierung von Prozessen den Weg zu einer echten Digitalisierung ebnen. Oft wird Digitalisierung mit dem Einbau einer Workflowengine oder einem Assistenten «verwechselt». Erst wenn die User-Interaktion auf das notwendige Minimum gesunken ist, sind wir auch digital unterwegs. Ist Ihre Software bereits digital, oder buchen Sie noch Courtagen und erfassen Leistungen?

Auf dem Weg zur echten Digitalisierung im Dienste unserer Kunden! Möchten Sie mehr dazu erfahren, dann melden Sie sich bei uns. Gerne sind wir für Sie da.

David Frick, Entwicklung und IT Neutrass AG

GRATULATION

Jubiläen und Prüfungserfolge

Neutrass-Mitarbeitende feiern Prüfungserfolge und zum ersten Mal in der Firmengeschichte werden ein Neutrass- sowie ein Innovations-Award vergeben.

Auch in diesem Jahr ist das Wachstum der Neutrass nicht zu übersehen. «Was uns alle besonders freut, ist die langjährige Treue unserer Mitarbeitenden, die wir jedes Jahr mit weiteren Jubiläen feiern dürfen», erklärt CEO Pascal Walthert.

Pascal Huber feiert sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Ursprünglich wurde er als Sachbearbeiter in den Bereichen Buchhaltung und Inkasso eingestellt und ist heute Leiter Vertriebssupport. Damals zählte das Team neun Mitarbeitende und ist seither um mehr als das sechsfache gewachsen. Seit fünf Jahren mit dabei sind Silvia Lang (CFO), Ramona Leu (Teamleiterin Titlis), Dario Rotonda (Backoffice) und Josua Zurbrugg (IT/Entwicklung). Vielen Dank für Euren treuen und wertvollen Einsatz.



Die Jubilare (von links): Pascal Huber, Silvia Lang, Dario Rotonda, Josua Zurbrugg und Ramona Leu.



Die AbsolventInnen (von links): Ramon Loretz, Daniela Pfenninger und Armin Rüssli.

Ausbildungen

Stetige Entwicklung und Förderung wird bei der Neutrass grossgeschrieben. Sie sind Voraussetzung für die überdurchschnittlichen Dienstleistungen, welche das Unternehmen für seine KundInnen tagtäglich erbringt. CEO Pascal Walthert: «Es macht mich stolz zu sehen, welchen Wissensdurst unsere Mitarbeitenden aufweisen.»

Ramon Loretz hat die Ausbildung zum Versicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis erfolgreich gemeistert. Zudem hat Daniela Pfenninger die Ausbildung zur Personalassistentin abgeschlossen und Armin Rüssli den Finanzplaner mit eidg. Fachausweis. Herzliche Gratulation.

Neutrass-Award und Innovationspreis

Anfangs 2022 wurden erstmals auch firmenintern Auszeichnungen verliehen. Der erste Neutrass-Award – eine holzgeschnitzte Eule – ging an die langjährige Mitarbeiterin und Teamleiterin Elisona Gojanaj. Sie hat sich während den vergangenen 16 Jahren durch viel Fleiss, Ehrgeiz und Engagement ihre aktuelle Funktion und ihr grosses Fachwissen richtiggehend erkämpft. Der Innovationspreis – eine holzgeschnitzte Glühbirne – ging an Dario Rotonda,

der seit fünf Jahren Teil des Neutrass-Team ist. Seine Innovationsfreude ist im täglichen Arbeiten spürbar und überrascht mit zahlreichen Ideen und Lösungsvorschlägen immer wieder aufs Neue. Die Beiden dürfen stolz sein. Wer die Auszeichnungen wohl im nächsten Jahr erhält?



Preisgekrönt (von links): Pascal Walthert, Elisona Gojanaj und Dario Rotonda

FIDLEG

Neutrass ist FIDLEG registriert

Die Neutrass hat sich als einer von ganz wenigen Versicherungsbrokern erfolgreich bei FIDLEG registriert. Alle Neutrass Mandatsleiter, welche sich ins Beraterregister eintragen wollten, haben die Prüfung erfolgreich bestanden und sind im Beraterregister eingetragen.

Am 15. Juni 2018 hat das Parlament das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) verabschiedet. Das FIDLEG enthält Verhaltensregeln, die Finanzdienstleister gegenüber ihren Kunden einhalten müssen.



Christoph Allemann: «Auch der Umgang mit Interessenkonflikten und Informationspflichten wurde geregelt.»

Am 6. November 2019 hat der Bundesrat mit der Finanzdienstleistungsverordnung (FIDLEV) und der Aufsichtsverordnung (AVO) auch die Ausführungsbestimmungen zu FIDLEG erlassen. Diese wurden zusammen mit dem FINIG per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt. Die Neutrass hat sich als einer von ganz wenigen Versicherungsbrokern dazu entschieden, sich als Firma bei FIDLEG zu registrieren. Die Hürde für die Registrierung war hoch und es ist neben dem Anschluss bei der Selbstregulierungsorganisation (SRO) nach GwG ein weiteres Gütesiegel, welches die Neutrass als Finanzdienstleister auszeichnet. Die einzelnen Kundenberaterinnen und -berater müssen in einem Beraterregister eingetragen sein, um ihre Tätigkeit ausüben zu können. Insgesamt haben von der Neutrass über 10 Mandatsleiter die Prüfung abgelegt und sich erfolgreich registriert. Wir sind überzeugt, dass wir als Neutrass dadurch unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken können.

BOTSCHAFTERIN

Goldmedaille für Neutrass-Botschafterin

Der Orientierungslauf wird stets präsenter: mit Podestplätzen und internationalen Grossevents

Nach den Erfolgen im vergangenen Jahr und TV-Präsenz im Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) war der Orientierungslauf auch 2022 wieder sehr präsent. Das Nachwuchstalent und Neutrass-Botschafterin Simona Aebersold holte Gold: Sie rannte an den Europameisterschaften in Estland auf den obersten Podestplatz.

Schweiz war Gastgeberin des OL-Weltcup

Anfang Oktober stand Davos Klosters ganz im Zeichen des Orientierungslaufs. Nämlich mit dem Final des OL-Weltcups 2022. Hier sicherte sich Aebersold den zweiten Podestplatz, während die Neutrass den Event als Hauptsponsor unterstützte.

Neutrass als Hauptsponsor an der WM in Flims Laax

Das Bewerbungsdossier der Schweiz konnte auch für die Weltmeisterschaften 2023 überzeugen. Der internationale Grossanlass ist bereits mitten in der Planung und so wer-



Stolze Siegerin der OL-Europameisterschaften: Simona Aebersold (Mitte) mit Goldmedaille

den vom 10. bis 16. Juli 2023 die Titelkämpfe der weltbesten OrientierungsläuferInnen in Flims Laax ausgetragen. Nehmen Sie am Wettbewerb auf der letzten Seite dieses Journals teil und mit etwas Glück sind Sie live mit dabei.



NEUTRA-MEDICA

Spezial-Lösungen für medizinische Berufe

Betriebe und Angestellte in medizinischen und paramedizinischen Berufen profitieren vom besten Service und attraktiven Kollektiv-Rabatten.

Seit über 20 Jahren erhalten unsere KundInnen im medizinischen und paramedizinischen Bereich nicht nur Top-Produkte zu Top-Preisen, sie profitieren dank unserem schweizweiten Beraternetzwerk auch von einer persönlichen Vor-Ort-Beratung und Betreuung.

In Ergänzung zu den im vorletzten Jahr lancierten Erneuerungen unserer Haftpflicht-Versicherungen können wir zusätzlich auch die Deckung für Schäden an anvertrauten und bearbeiteten Sachen anbieten. Damit decken wir die steigende Nachfrage im Bereich der tiergestützten Therapie mit einer überaus interessanten Prämie ab. Ihr Neutra-Medica-Berater steht Ihnen für Fragen zu dieser Deckung gerne zur Verfügung.

Erneuert wurde auch unsere Geschäftsinventar-Versicherung. Weiterhin bieten wir hier insbesondere für kleine Versicherungssummen eine umfangreiche und kostengünstige Lösung an. Neu beinhaltet die Grunddeckung zudem das technische Risiko für die Bürotechnik und als Zusatzdeckung für weitere medizinische Geräte aller Art.

Den Markt im Fokus

Die stetige Zunahme von Aktiengesellschaften im ärztlichen Bereich veranlasste uns dazu, ein Produkt zu forcieren, welches die Bedürfnisse der Inhaber und der Geschäftsleitung abdeckt. Die Versicherung kombiniert die Manager-Haftpflicht (D&O) mit einer Vertrauensschadenversicherung inklusive Straf-Rechtsschutz, Haftpflicht wegen Benachteiligungen sowie einem Baustein für Unterstützung in Krisensituationen. Wie gewohnt bieten wir dies für unsere Mitglieder zu einem exklusiven Vorteilstarif an. Kontaktieren Sie Ihren Berater für eine unverbindliche Offerte. Unter der bekannten Adresse www.neutra-medica.ch finden Sie zudem schnell die für Ihre Berufsgruppe passenden Versicherungsangebote, für welche sich bequem online ein entsprechendes Angebot bestellen lässt. Egal ob Sie Ihr neues Fahrzeug versichern möchten, eine Konkurrenzofferte zu Ihrer aktuellen Gebäudeversicherung benötigen oder eine Vorsorgelösung brauchen: Die Produktpalette von Neutra-Medica bietet Ihnen die besten Produkte zum richtigen Preis.

Weitere Informationen finden Sie unter www.neutra-medica.ch

LUFTFAHRT

Neutrass verleiht Flügel

Die Neutrass verstärkt ihr Know-how im anspruchsvollen Versicherungsbereich der Luftfahrt.

Mit Martin Bernhard konnte die Neutrass per August 2022 einen Spezialisten für den Aviation-Bereich engagieren. Er blickt auf eine über 30-jährige Erfahrung zurück: Martin Bernhard ist sowohl auf Kunden- als auch auf Versicherungsseite bestens vernetzt und ist im Begriff, ein respektables Portefeuille aufzubauen.

Durch seine Affinität zur Luftfahrt zeigt er eine hohe Servicebereitschaft mit kurzen Reaktionszeiten. Dringende Telefone und E-Mails werden auch ausserhalb der Bürozeiten und am Wochenende bearbeitet. Egal ob ein Segelflugzeug oder ein Airbus zu versichern ist, bei ihm sind Sie an der richtigen Adresse und Sie geniessen einen überdurchschnittlichen Service.



Martin Bernhard
Leiter Aviation /
Mandatsleiter Key-Kunden

INTERNATIONAL

Neutrass koordiniert internationale Versicherungsprogramme

Als international tätige Firma wissen Sie zu jedem Zeitpunkt, wie Ihre Unternehmensgruppe versichert ist und welche Ländereinheiten erhöhte Schadenfrequenzen ausweisen.

Immer mehr Schweizer Unternehmen verfügen über Tochtergesellschaften im Ausland oder planen ins Ausland zu expandieren: Nicht nur Grossbetriebe, sondern auch kleinere und mittelständische Betriebe. Die Expansion eröffnet neue Marktchancen, birgt aber gleichzeitig auch gewisse Risiken.

Neutrass AG hat ihre Kompetenz im internationalen Versicherungsgeschäft weiter gestärkt und berät international tätige Schweizer Unternehmen beim Aufbau und bei der Koordination von internationalen Versicherungsprogrammen. Erfahrung in diesem Bereich ist wichtig, denn die Anzahl und die Komplexität von länderspezifischen Vorschriften und Regulatorien steigt. Mit Solange Wiesendanger Jonser und Philippe Catalan hat Neutrass zwei ausgewiesene Fachkräfte im Bereich des internationalen Versicherungsgeschäftes gewinnen können, welche Sie in der Analyse und Erarbeitung einer auf Ihre Unternehmensstruktur und -Bedürfnisse passenden Versicherungslösung beraten und unterstützen.

Sind Sie international tätig oder dabei, ins Ausland zu expandieren? Sind Sie interessiert, zu verstehen, wie ein internationales Versicherungsprogramm aufgebaut ist und welche Synergien damit auf Gruppenstufe zu erzielen sind? Dann kontaktieren Sie uns doch ungeniert. Wir unterstützen Sie gerne, bei Bedarf auch in Zusammenarbeit mit langjährig international erfahrenen Maklerfirmen im Ausland.



Solange Wiesendanger
Leiterin International
Business / Mandats-
leiterin Key-Kunden



Philippe Catalan
Mandatsleiter
International Business

FACHSEMINAR

Über Risiken und Leidenschaften

Bereits zum 3. Mal innerhalb von zwölf Monaten hat die Neutrass zum Netzwerk-Event eingeladen. Zuletzt in einer ganz besonderen Location: Im OYM (On Your Marks), dem einzigartigen Spitzensportzentrum in Cham.

Es war ein Abend, der viele verschiedene Perspektiven bot: Neutrass-CEO Pascal Walthert zog Bilanz über die aktuelle Risikolage von KMU-Betrieben und wie ebendiesen mit Organhaftpflicht- und Cyberversicherungen entgegengewirkt werden kann. Dölf Käppeli, Direktor der Gebäudeversicherung Luzern, blickte zurück und berichtete über die Unwetter- und Hagelschäden des Sommers 2021 und deren langfristigen Folgen.

Der Höhepunkt des Abends boten die Visionen und Berichte von Dr. Hans-Peter Strebel, Initiant und Sportvisionär des Spitzensportzentrum OYM. Oder anders gesagt, das Herz des Unternehmens. Auf humorvolle, leidenschaftliche und authentische Art erzählte er aus seinem Leben, seiner Leidenschaft für den Eishockey-Schweizermeister EVZ und liess hinter die Kulissen des OYM blicken. Zum anschließenden Beisammensein wurden die über 70 UnternehmerInnen mit einem Apéro Riche der hauseigenen Diät-Sterne-Küche verwöhnt.



Die Referenten am Fachseminar (von links):
Dölf Käppeli, Dr. Hans-Peter Strebel und Pascal Walthert.

NEUTRASS INTERN

Menschen fördern und Fachwissen vermehren

Bei Neutrass gibt es neu eine Paten-Funktion und eine teaminterne Vertriebsschulung.

So teilen wir unser Know-how

Je grösser das Team, desto wichtiger wird ein strukturierter Austausch und eine offene Kommunikationskultur. Um diese zu fördern, haben unsere Teamleiter Anfang dieses Jahres die Gotti/Götti-Funktion eingeführt. Das jeweilige Gegenüber des anderen Teams ist die erste Anlaufstelle sowohl für fachliche Fragen als auch für Ideen, Tipps und Tricks. So wollen wir dem Leitbild «Gemeinsames Wachsen und gegenseitiges Weiterbringen» folgen und den Austausch zwischen den Teams fördern.

Teaminterne Schulung

Getreu dem Motto «Lernen ist wie Rudern gegen den Strom, sobald man aufhört, treibt man zurück», wollen wir das Fachwissen weitergeben und vernetztes Denken unterstützen. Die Backoffice Mitarbeitenden profitieren von der langjährigen Erfahrung von André Kretz und Hans Friedli indem sie Fallbeispiele aus der Praxis diskutieren und AVBs analysieren. Durch diese zusätzliche teaminterne Schulung werden die KollegInnen wöchentlich für neue Themen motiviert und die Aufgabenverteilung kann künftig durch erweitertes Fachwissen abwechslungsreicher gestaltet werden.

INTERVIEW

«Träume von zwei Metern Schnee vor der Haustüre»

Goethe hat mal geschrieben: «Das Studium der Witterungslehre geht, wie so manches andere, nur auf Verzweiflung hinaus». Das ist lange her. Mit welchen Mitteln die im Kanton Zug aufgewachsene Nicole Glaus ihre Prognosen bei SRF Meteo heute macht, erläutert sie im Interview.

> INTERVIEW **MARKUS BAUMGARTNER**

Nach welchem Prinzip arbeitet die heutige Meteorologie?

► Es gibt immer noch gewisse Wetterlagen, die uns zum Verzweifeln bringen. Manchmal herrscht in der Wetterküche Chaos pur. Wir arbeiten nach physikalischen und meteorologischen Grundprinzipien. So schaffen wir es meistens, für das Wetter von morgen eine plausible Antwort zu geben.

Wie sehen die Methoden aus, um das Chaos zu prognostizieren?

► Uns steht eine Fülle von Informationen mit vielen Messwerten zur Verfügung, die unter anderem auch von Satelliten stammen. Auf Basis dieser Daten erfassen wir den Ist-Zustand, welcher in unsere Prognose miteinfliesst. Unsere Prognosen basieren weitgehend auf Wettermodellen, die von grossen globalen bis hin zu höher aufgelösten kleineren Modellen für den Alpenraum reichen. Daraus filtern und prüfen wir die wichtigsten Daten, um eine möglichst akkurate Prognose zu machen.

Welcher Vorhersagehorizont ist noch seriös?

► Das hängt von der Wetterlage ab und wie detailliert man die Prognose erstellt. Bei Gewitterlagen zum Beispiel wird das Potenzial zwar sehr gut erkannt. Aber für den nächsten Tag einen genauen Zeitpunkt und Ort zu definieren, wo es gewittert, wäre nicht seriös. Generell gilt, je weiter die Prognose geht, desto grösser werden die Unsicherheiten. Wenn sich ein Hochdruckgebiet abzeichnet und die Wettermodelle das mit einer hohen Wahrscheinlichkeit erkennen, kann die Prognose über eine Woche seriös sein. Es gibt Saisonprognosen, die einen Trend mit eher zu warm oder eher zu trocken angeben können. Das ist aber sehr vereinfacht und die Zuverlässigkeit momentan noch eher gering.

Täglich sehen Ihnen gegen eine Million Menschen zu. Wie gehen Sie mit der Nervosität um?

► Grundsätzlich darf man sich das gar nicht bildlich überlegen, wie viele da gerade zuschauen. Weil man sich auch an den Auftritt gewöhnt, überwiegt mittlerweile die Routine. Bei komplexen Wetterlagen oder komplizierten Themen bin ich manchmal noch nervös. Im Grossen und Ganzen bin ich nach drei Jahren meist gelassen, wenn ich auf das Dach gehe.

Viele vertrauen den Prognosen der Meteorologen. Wie gehen Sie mit dieser Verantwortung um?

► Wir versuchen, unsere Prognosen möglichst seriös zu machen und sind uns der Verantwortung bewusst. Ich probiere, Unsicherheiten offen zu kommunizieren. Auch als Meteorologin kann ich nicht immer zwingend sagen, was genau geschehen wird. Weil die Leute auf uns zählen,

ist es nur fair, wenn ich sage, dass die Prognose unsicher ist. Dort schuldet man dem Publikum Ehrlichkeit und darf sich nicht vom Stolz leiten lassen.

Haben Sie einen «Wetter-Traum»?

► Einmal in meinem Leben auf einen Schlag zwei Meter Schnee vor der Haustüre! Im Flachland. Im Sommer. Ich liebe Schnee und hätte es gerne, wenn es wieder mal über längere Zeit so richtig viel Schnee im Flachland gäbe.

Wie erleben Sie als Klimawissenschaftlerin den Klimawandel?

► Ich erlebe ihn relativ nahe, weil mir bei der täglichen Arbeit häufig bewusst wird, dass es Änderungen gibt. Ich erlebe ihn auch im Privaten, wenn ich in den Bergen unterwegs bin. Da ist es schwieriger geworden, gewisse Touren zu machen, weil die Gletscher zurück gegangen sind.

Sie sind auch in der Freizeit gerne draussen auf dem Rennvelo, auf dem Gletschirm, beim Bergsteigen oder im Winter irgendwo im Schnee – auch mal neben der Piste. Wie gehen Sie hier mit Risiken um?

► Mit guter Planung. Wenn man sich gut auf das Gleitschirmfliegen oder Skitouren vorbereitet, kann man das Risiko stark minimieren. Ich unternehme einiges, um in diesen Sportarten gut zu sein und besuche regelmässig einen Kurs als Weiterbildung. Am besten Abwägen kann ich das Risiko wohl beim Gleitschirmfliegen, da ich es dort in meinen eigenen Händen habe. Als Meteorologin fällt es mir wahrscheinlich etwas einfacher, die Wettergefahren einzuschätzen. Mit einer guten Vorbereitung und einer defensiven Herangehensweise lässt sich das Risiko bei solchen Sportarten auf ein Restrisiko im normalen Alltag eindämmen.

Haben Sie für den Sport spezielle Vorkehrungen mit einer Versicherung getätigt?

► Das Gleitschirmfliegen ist keine Risikosportart und daher normal versichert. Für Hängegleiter braucht es eine höhere Haftpflichtsumme von zehn statt nur fünf Millionen Franken. Sonst habe ich beim externen Diebstahl ein bisschen höhere Kosten zur Absicherung meines Gleitschirms und Rennvelos.

Sie sind gebürtige Zugerin und in Cham aufgewachsen. Welchen Bezug haben Sie zum Kanton?

► Der Kanton Zug ist meine alte Heimat. Meine Eltern wohnen immer noch in Cham. Daher ist dies der Bezug zu meinen Wurzeln. Das verbindet mich weiterhin mit dem Kanton Zug. Sonst habe ich meine Heimat mittlerweile dort, wo ich zuhause bin. Und das ist seit einigen Jahren in Bern. Weil mein Vater ursprünglich aus dem Berner Ober-



Nicole Glaus ist Meteorologin bei SRF Meteo.

land stammt, hört man das ab und zu auch an berndeutschen Wörtern.

Können Sie bestätigen, dass über dem Zugersee einer der schönsten Sonnenuntergänge zu bestaunen ist?

► Ja, das kann ich völlig objektiv bezeugen: Das stimmt absolut und 100 Prozent!

Zur Person

Nicole Glaus ist als Meteorologin seit Herbst 2018 Teil des Teams von SRF Meteo. Zuvor hat sie Klimawissenschaften an der Universität Bern studiert. Bereits während des Studiums war sie für SRF tätig – im Hintergrund für «10vor10». Bei SRF Meteo kann sie ihre beiden Leidenschaften Wetter und Medien verbinden.

Wettbewerb

Gewinnen Sie 3x2 VIP Tickets für die OL-WM in Flims-Laax.

Vom 10. bis 16. Juli 2023 finden die Titelkämpfe der weltbesten OrientierungsläuferInnen in Flims-Laax statt.

Senden Sie uns eine Mail an info@neutrass.ch mit einem Satz, wieso Sie gerne beim Orientierungslaufen dabei sind.

Der / die Gewinner / in wird schriftlich informiert. Mit etwas Glück gewinnen Sie VIP-Tickets für zwei Personen, mit denen Sie auch hinter die Kulissen blicken können.

NEUTRALE UND UNABHÄNGIGE VERSICHERUNGS-BERATUNG
Mitglied SIBA – Mitglied Polyreg Allg. Selbstregulierungs-Verein

IMPRESSUM

Redaktionsteam: Eliane Müller, Pascal Walther, Markus Baumgartner (b-public AG, Baar)
Gestaltung / Layout: A4 Agentur AG, Rotkreuz
Druck: Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz



Versicherungen · Vorsorge · Finanzen

Hauptstandorte Rotkreuz · Luzern · Oberer Zürichsee · Sempach · Sursee · Ostschweiz · Romandie · Tessin · Thailwil

NEUTRASS AG

Schöngrund 26, Postfach, 6343 Rotkreuz
Telefon 041 799 80 40, info@neutrass.ch
www.neutrass.ch